

Selenskyj besprach die Pseudo-Referenden mit Erdogan

28.09.2022

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj führte am Mittwoch, den 28. September, ein Telefongespräch mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj führte am Mittwoch, den 28. September, ein Telefongespräch mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan.

„Das Gespräch betraf die jüngsten Entwicklungen im russisch-ukrainischen Krieg. Präsident Erdogan äußerte sich sehr erfreut darüber, dass der Austausch von Kriegsgefangenen zwischen Russland und der Ukraine nach langen Vorbereitungen erfolgreich verlaufen ist“, so der Pressedienst des türkischen Präsidenten in einer Erklärung.

Erdogan wies auf das erfolgreiche Funktionieren des Abkommens über den Transport ukrainischen Getreides über das Schwarze Meer hin. „Ein ähnlicher Ansatz kann auf das Kernkraftwerk Saporischschja angewandt werden, und er bekräftigte das Angebot der Türkei, zu vermitteln und die Bildung einer entmilitarisierten Zone um das Kraftwerk zu vermitteln“, hieß es in der Erklärung.

„Der Präsident betonte, dass die Abhaltung einseitiger Referenden in den von Russland kontrollierten Regionen der Ukraine die Bemühungen um eine Wiederbelebung des diplomatischen Prozesses untergraben würde, und fügte hinzu, dass die Türkei bereit sei, jede Unterstützung zu leisten, um den Krieg durch friedliche Verhandlungen zu lösen“, hieß es weiter.

Zuvor hatte der türkische Präsident versichert, dass Ankara die illegalen „Referenden“ Russlands in den besetzten Gebieten der Ukraine nicht anerkennen werde.

Er riet Russland auch, die beschlagnahmten Gebiete an die Ukraine zurückzugeben.

Das letzte Gespräch zwischen Selenskyj und Erdogan fand am 20. September statt&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 247

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.